

3°C WENIGER UND TROTZDEM KUSCHELIG WARM? WARUM INFRAROTWÄRME DIE LÖSUNG IST.

Der Notfallplan zur Gaseinsparung der EU ist klar und wurde jetzt von Österreichs Klimaministerin Grewessler und Deutschlands Vizekanzler Habeck umrissen: freiwillig sollen die EU Staaten ab 1. August den Energiekonsum um 15% reduzieren, damit Europa auch bei einem kompletten Gaslieferstopp durch den Winter kommt. Wer also diesen Winter trotzdem nicht frieren möchte, sollte jetzt auf Infrarotheizung mit Strahlungswärme umsteigen.

Die Verringerung oder Beseitigung jeglicher Abhängigkeit von Öl und Gas ist wahrscheinlich das dringlichste Problem, mit dem Österreich und weite Teile Europas derzeit konfrontiert sind. Die Konsumenten sind von den steigenden Heizkosten betroffen und sehen dem Herbst/Winter mit Sorge entgegen. Die Herausforderungen sind enorm und die Auswirkungen auf die Wirtschaft ebenso erheblich. Jetzt heißt es auch von offizieller Seite sparen – denn ab 1. August sollen die EU Staaten (zunächst noch freiwillig) ihren Energiekonsum um 15% reduzieren. Mit dieser Maßnahme soll sichergestellt werden, auch bei einem Gaslieferstopp durch den Winter zu kommen.

Der Plan sieht laut dpa auch die Möglichkeit vor, bei weitreichenden Versorgungsengpässen einen Unionsalarm auszulösen und verbindliche Einsparziele vorzugeben. Für den Fall, dass der Konsum nicht schnell genug zurückgehe, will Brüssel verpflichtende Sparziele vorgeben.

40% des Energieverbrauchs jedes einzelnen gehen auf das Konto des Heizungs- und Energiemanagements in Wohnungen und Häusern – d.h. dieser Bereich wird der Anknüpfungspunkt werden. 1°C weniger Raumtemperatur spart nach EU-Angaben rund 6% Energie ein – was so viel bedeutet: jeder muss die Heizung um 2-5°C zurückdrehen um ausreichend Energie zu sparen.

Heißt das aber im Gegenzug, dass wir diesen Winter frieren müssen?

Effizientes elektrisches Heizen wird hier die Lösung sein. Denn einerseits ist die Abdeckung mit Strom gesichert – in Österreich sogar mit ausreichend „grüner“ Energie durch Wasserkraft und den Ausbau erneuerbarer Energieformen. In Deutschland könnte die Prolongation des Ausstiegs aus Atomstrom die Lösung sein.

Aber Achtung: elektrisch Heizen ist nicht gleich elektrisch Heizen. Man sollte sich im Klaren über folgendes sein: deckt sich nun jeder Haushalt mit billigen, ineffizienten Konvektoren ein und heizt dann mit 2x2000W unregelt und womöglich zur gleichen Uhrzeit, ist mit hohen Netzbelastungen zu rechnen.

Mit einer qualitativ hochwertigen Infrarotheizung kann man mit max. 1000W Leistung das gleiche erreichen und die Raumlufttemperatur darf deutlich geringer sein, ohne auf gewohnten Komfort und Behaglichkeit zu verzichten.

Wie kann das sein? – Dazu haben wir die IG-Infrarot befragt, dessen Vorsitzender Günther Hruby die Zusammenhänge erläutert: „In zahlreichen Studien über Behaglichkeit wird festgestellt, dass die Raumluft bei Infrarot-Strahlungswärme um 1,8–2 Grad geringer sein kann, damit die gleiche Behaglichkeit, also die gleiche gefühlte Temperatur empfunden werden kann. Dadurch wird die Heizleistung reduziert. Weiters wird aber auch die Heizdauer kleiner, da seltener geheizt werden muss. Nun ist Energie das Produkt aus Leistung und Zeitdauer – der Energieverbrauch sinkt also noch deutlicher“. In den durch die Praxis nachgewiesenen Berechnungen der IG-Infrarot bestätigt sich folgendes Bild: bei 2 Grad Temperaturreduktion sparen Infrarotheizungen bereits 18% Energie und bei 3 Grad wären es sogar 26%. „Die EU-Ziele sind also beim Einsatz von Infrarotheizungen ganz einfach zu erreichen“, fasst Thomas Reiter, Vorstand des IG Infrarot, zusammen.

PRESSETEXT 01/2022.

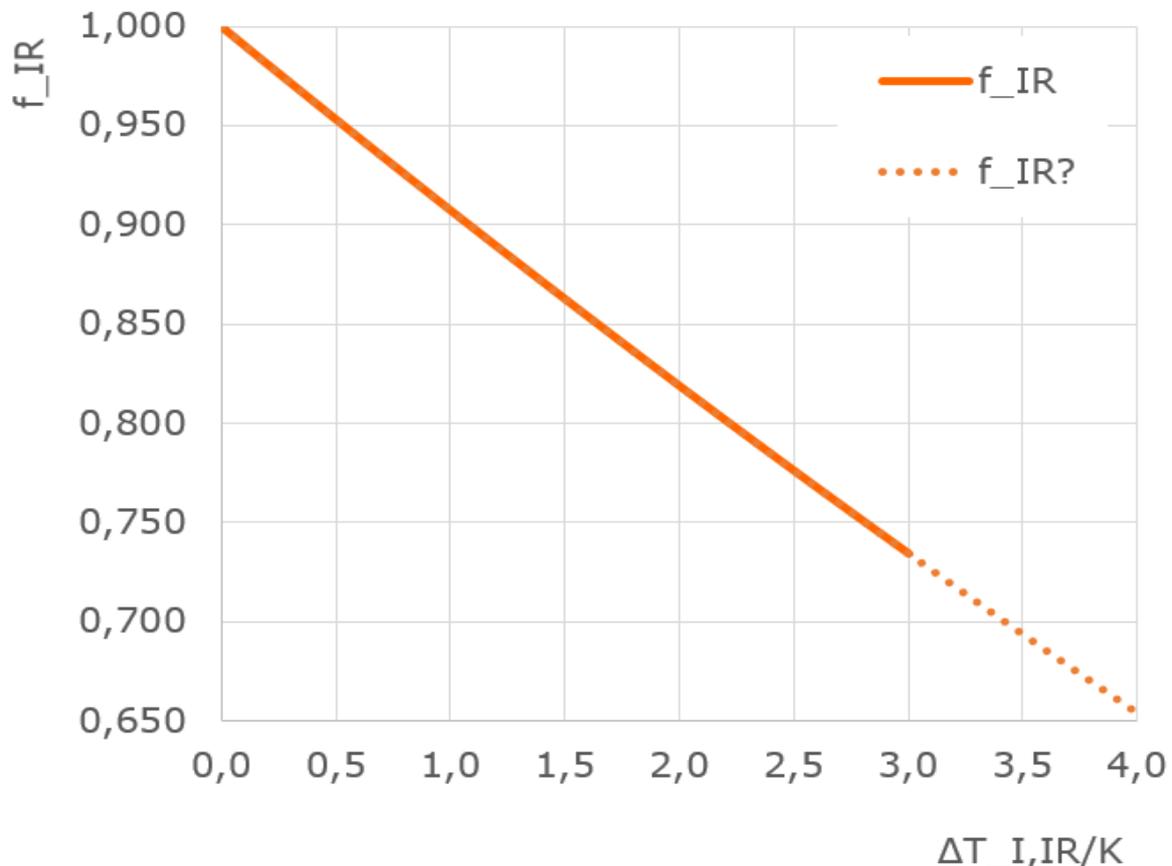


Bild: Horizontal ist die Reduktion der Raumlufttemperatur zu sehen und vertikal der entstehende Reduktionsfaktor beim Energieverbrauch von Infrarotheizungen. Quelle: © IG-Infrarot

2

Die Lösung sind also Infrarotheizungen – entweder schnell und einfach eingebaut an Wand oder Decke oder mobile Lösungen.

Insbesondere bei bestehenden Gasheizungen ist Handlungsbedarf gegeben – entweder durch einen kompletten Austausch von Gas auf Infrarotpaneele, das Warmwasser wird hier mit einer Brauchwasser-Wärmepumpe oder einem Durchlauferhitzer bzw. E-Speicher produziert oder mit einer Hybrid-Lösung – indem die Gasheizung durch eine Infrarotheizung ergänzt wird und man Einzelraumbezogen und punktuell heizt und so Gas einspart.

Am Arbeitsplatz wird die Reduktion der Raumluft ebenso verpflichtend werden – wer aber Ausfälle durch Erkältungen verhindern will bzw. darauf Wert legt, dass sich die Mitarbeiter wohl fühlen, der kann auch in diesem Bereich mit Infrarotheizungen lokal temperieren – zB direkt unter dem Schreibtisch oder über Kopf an der Decke und so effizient für Wärme sorgen bei gleichzeitiger Einhaltung der Energiesparmaßnahmen.

Zusammenfassen kann man sagen:

- Umstieg auf effiziente Infrarot- und Strahlungswärme
- Raumtemperatur um 3°C senken und bis zu 27% Energie einsparen
- Gleiches Wärmeempfinden durch Sekundärstrahlung der Infrarotwärme
- Kompletter Austausch und fixe Installation einer Infrarotheizung ist zu bevorzugen

PRESSETEXT 01/2022.

- Mobile Lösungen als Notheizung auch bei sicherheitsrelevanten Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser, ...) sind möglich – hier auf hohe Qualität des Infrarotpaneels und eine Produktion Made in Austria oder Made in Germany achten
- Finger weg von Schnellheizern und Konvektoren mit hoher Leistung – diese sind ineffizient und fressen mehr Strom als sie einsparen
- Schreibtischheizungen oder Decken-Infrarotheizungen sind ideal zur Beheizung von Arbeitsplätzen
- Energie sparen OHNE BEHAGLICHKEITSVERLUST
- Auf Qualität Made in Austria oder Made in Germany achten

Ein langfristiger Ausstieg aus Gas, Öl und fossilen Brennstoffen wird für viele Menschen eine nicht mehr zu umgehende Notwendigkeit werden. Hier bietet eine Elektroheizung – insbesondere in der Sanierung – große Vorteile, natürlich idealerweise in Kombination mit einer thermischen Sanierung. Damit senkt man erstens den Wärme- und damit Energiebedarf und die Kosten – und erhöht zweitens die Wärmespeicherung. Elektrische Heizsysteme, wie Infrarotpaneele oder die elektrische Fußbodenheizung, bieten nicht nur einen großen Komfortgewinn und Effizienz-Vorteile wie die punktgenaue Einzelraumsteuerung und schnelle Heizreaktion, sondern sind auch schnell und mit relativ wenig Aufwand umzusetzen. Der Return on Investment ist enorm, nicht nur in Bezug auf die Kosten, sondern auch in Bezug auf Unabhängigkeit und ein nachhaltigeres und gesünderes Leben. Jetzt im Augenblick geht es aber darum schnell und kurzfristig Lösungen anbieten zu können. Für uns alle.

Neben der Wärmepumpe sollte die moderne Elektroheizung in Verbindung mit PV-Eigenstrom sowie sauberem Strom aus dem Netz ein Eckpfeiler für die Energiewende werden und ein Heizungsstandard im Gebäude sein.

3

Pressekontakt:

Mag. Natalie Maranda
Mag. Sabine Harrasko- Kocmann
Email: maranda@feei.at
Email: harrasko@feei.at

FEEI – Fachverband der Elektro und- Elektronikindustrie
Mariahilferstraße 37-39
1060 Wien

Jasmin Margl
Email: office.AT@ig-infrared.com

IG-Infrarot Austria
EIHA – European Infrared Heating Assosiation
Beide: Rautenweg 15
1120 Wien

Offizieller Presstext der IG-Infrarot Österreich, E.Märke Österreich und der WKO Elektrotechnik

Bilder: Easytherm, ETHERMA